

Volles Haus bei Tante Enso

Neuer Nahversorger feiert Eröffnung: So fällt das Urteil der Hüttenbuscherinnen und Hüttenbuscher aus



Ausgelassene Stimmung in Hüttenbusch: Wer schon mal eine Ladeneröffnung von Tante Enso miterlebt hat, der weiß, dass dabei sowohl die Konfettikanonen als auch das Durchschneiden eines roten Bandes nicht fehlen dürfen. FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. Strahlendblauer Himmel und Temperaturen über 20 Grad – bessere Bedingungen hätten sich die Verantwortlichen zur Eröffnung des Tante-Enso-Ladens in Hüttenbusch nicht wünschen können. Doch nicht unbedingt das Wetter sorgte dafür, dass am Donnerstagvormittag weit über einhundert Hüttenbuscherinnen und Hüttenbuscher zur Eröffnung pilgerten. Es war eher die Freude, nach längerer Zeit endlich wieder in der eigenen Ortschaft einkaufen gehen zu können. Denn nach der Schließung des ehemaligen „nah und gut“-Marktes liegt der letzte getätigte Einkauf bereits etwas mehr als drei Monate zurück. Nachdem die Ladenfläche von dem Bremer Unternehmen Myenso in den vergangenen Wochen aufwendig modernisiert wurde, hat die zweitgrößte Worpsweder Ortschaft nun wieder einen Nahversorger.

Ein letzter Gang durch den Laden, um zu gucken, ob sich jedes Produkt an seinem vorgesehenen Platz befindet. Ein Moment, auf den Kamila Schau lange gewartet hat. Und so war der Filialleiterin des Hüttenbuscher Tante-Enso-Ladens die Vorfreude im Gesicht anzumerken. Kurz vor der Eröffnung kullerten dann sogar noch ein paar Tränchen die Wange herunter, als einige Kinder der Grundschule Hüttenbusch ein einstudiertes Lied vortrugen. „Ich freue mich wirklich sehr“, sagte Schau.

Und so erfolgte nach dem Knall einer Konfettikanone und dem Durchschneiden eines roten Bandes durch Worpswedens Bürgermeister Stefan Schwenke, Ladenvermieter Frank Finken und Myenso-Geschäftsführerin Maren True die offizielle Eröffnung des Supermarkts. Viele Hüttenbuscher Bürgerinnen und Bürger ließen es sich nicht nehmen, sich ein erstes Bild von den angebotenen Produkten zu machen und auch den einen oder anderen Einkauf zu tätigen.

Bei den sommerlichen Temperaturen war es eigentlich keine Überraschung, dass ausgerechnet eine Packung mit Eis am Stiel aus der Gefriertruhe das erste Produkt in der Geschichte des Hüttenbuscher Tante-Enso-Ladens war, dass um kurz nach 12 Uhr über die Ladentheke ging. „So eine kleine Abkühlung tut doch bei der Hitze ganz gut“, sagte Käufer Ralf Wieberneit, während er genüsslich an der gefrorenen Schokolade schleckte. Seiner Frau und seiner Tochter hatte er ebenfalls ein Eis mitgebracht. Die Hüttenbuscher Familie stellte in Aussicht, in Zukunft öfter den Gang Richtung Tante-Enso-Laden anzutreten. „Ein Supermarkt hat hier in den vergangenen Monaten echt gefehlt. Wir sind auf jeden Fall froh, dass wir jetzt wieder hier mitten im Ort einkaufen können“, sagte Marla Wieberneit.

Ganz langsam und aufmerksam schlenderten Irina Monsees und Nicole Röpti durch die Gänge. Halt machten sie bei den Aufstichen. Nach kurzer Unterhaltung entschied

den sie sich aber dagegen, ein Gläschen vom Regal in die Einkaufstasche zu platzieren. „Ich komme später noch mal, wenn sich der Andrang etwas gelegt hat“, sagte Irina Monsees und ergänzte: „Es ist eine tolle Sache, dass wir im Ort jetzt wieder einen Supermarkt mit so viel Auswahl haben. So muss man nicht wegen jeder Kleinigkeit nach Worpswede rüberfahren oder bei den Nachbarn anfragen.“ Auch die stellvertretende Hüttenbuscher Ortsvorsteherin Anke Kämna wollte den Trubel in der kleinen Ladenfläche zunächst abwarten, bevor sie sich einen Einkaufskorb holt. „Ist es hier erst mal etwas leerer, kann man in Ruhe einkaufen“, so Kämna.

Erster Artikelwunsch hinterlegt

Auf der Suche nach Milch hatte sich derweil Gudrun Kühtmann begeben. Die Hüttenbuscherin konnte es noch gar nicht glauben, dass sie ab jetzt rund um die Uhr in dem Laden einkaufen kann. „Ich bin ein wenig über die wirklich riesige Auswahl erstaunt. Man bekommt wirklich alles. Mal gucken, ob ich

mich dann auch mal traue, nachts hier einzukaufen.“

Das Sortiment besteht aus etwa 3000 Artikeln und das zu herkömmlichen Supermarkt-Preisen, sagen die Verantwortlichen. Als einzigartig bezeichnet Myenso das Artikelangebot. Es bestehe zu 60 bis 70 Prozent aus dem klassischen Supermarktangebot, zudem aber zu 15 bis 20 Prozent aus Erzeugnissen regionaler Produzenten, darunter Gemüse, Obst, Fleisch, Wurst, Backwaren und Molkereiprodukte. Zudem hätten die Einwohner regelmäßig die Chance, sich ein Produkt zu wünschen, das sie im Sortiment vermissen. Hierfür wurde neben der Kasse eine Tafel angebracht. Und bereits nach kurzer Zeit war der erste Wunsch notiert: Lillet Rosé.

Der Tante-Enso-Laden an der Hüttenbuscher Straße ist montags und freitags von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie dienstags, donnerstags und sonnabends von 8 bis 12 Uhr mit Personal besetzt. Mit einer Tante-Enso-Karte ist der Zutritt rund um die Uhr möglich.